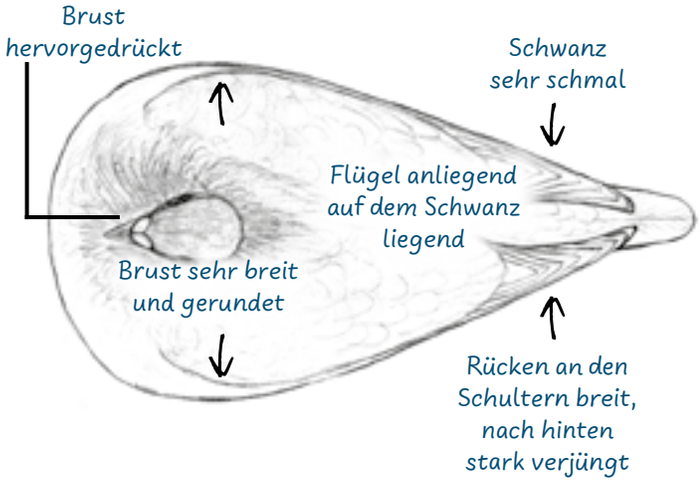
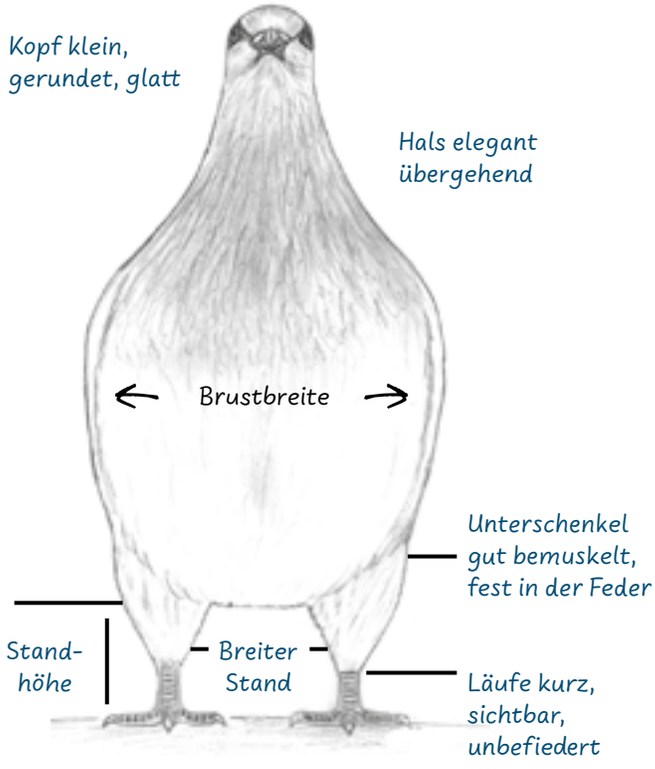
BEWERTUNGSKRITERIEN DER TEXANER TAUBEN

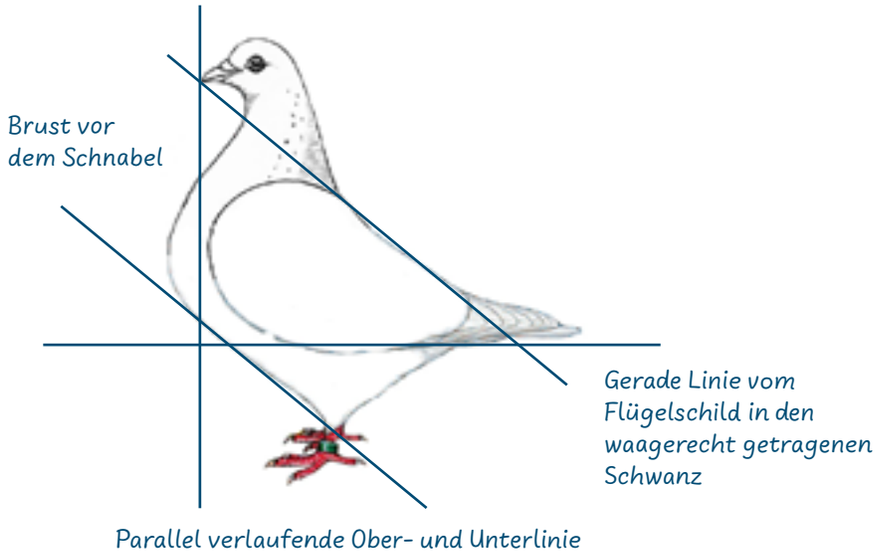
Ein Bericht von Preisrichter Dirk Peters

Der Texaner soll eine kräftige, imposante und vitale Formtaube mit feinknochigem, festem Körper sein. Der Gesamteindruck, die Körperform und die Haltung sind in der Bewertung der Texaner die wichtigsten Kriterien.
Eine entsprechende Brust- und Schulterbreite sowie die angehobene und vorgewölbte Brust sind beeindruckende Rassemerkmale. Ebenso ist es sehr wichtig, dass die Ober- und Unterlinie parallel verlaufen. Es ist darauf zu achten, dass die Körperbreite sich in der Draufsicht wie eine Tropfenform nach hinten stark verjüngt.





Die Körpertiefe soll geringer sein als die Körperbreite. In der Seitenansicht soll eine Rechteckform wie ein Backstein erkennbar sein. Quadratisch wirkende Tiere sind meistens zu kurz im Körper und sind zurückzusetzen.

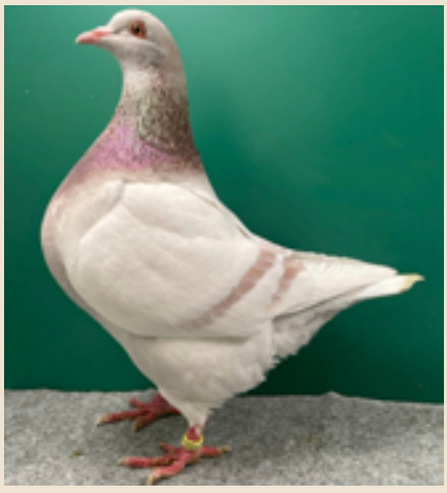


1,0 hell bewertet zur Deutschen Junggeflügelschau Hannover 2019 mit V 97 Siegerband, von Hans-Werner Hübner aus Lauenburg.

Die rezessiv rote 0,1 bewertet zur Lipsia 2022 mit V 97 Siegerband, von Dirk Peters aus Wasserleben.

Bewertung von Form und Haltung

1,0 kennfarbig dunkel – V 97, HSS 2023 Weismain, Eckhard Schulz, Schenkendöbern.



0,1 rotfahl – V 97 Texanerband, HSS 2023 Weismain, Reinhard Sittig, Michelau OT Neuensee.

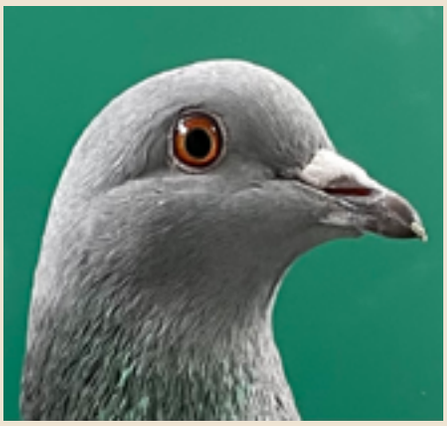
Beide Tiere mit der geforderten Haltung und Form.
Die Körperhaltung der Texaner spiegelt auch Vitalität wider. So soll die volle Brust angehoben getragen werden, dazu verkörpern der breite und stabile Stand, Kraft und Ausstrahlung.

1,0 kennfarbig hell

0,1 schwarz

Bei diesem 1,0 kennfarbig hell sind Wünsche wie Hinterpartie kürzer und Brust angehobener auf der Bewertungskarte zu notieren.
Die 0,1 schwarz ist im Stand zu tief und im Schenkelgefieder zu locker. Hier sollte bei der Bewertung auf „g“ zurückgesetzt werden.
Der Kopf wird klein und gerundet gefordert, ohne dabei kugelig zu wirken. Ein leichter Stirnwinkel und waagerechter Schnabeleinbau sind zu beachten.

Bewertung von Kopfprofil und Auge



gewünschtes Kopfprofil

spitzes Gesicht mit flacher Stirn und langem dünnem Schnabel

geforderte orangefarbige Augenfarbe

gestattetes falsches Perlauge

Bei Tieren mit spitzen Gesichtern sollte es bei der Bewertung nicht über „sg“ hinausgehen.
Häufig sind noch Tiere mit gesenkter Schnabelhaltung zu sehen, diese Tiere sind zurückzusetzen.
Der Hals unserer Texaner soll mittellang sein und Adel verkörpern, vom Körper her sich gleichmäßig wie ein Konus zum Kopf hin verjüngen, wobei der Oberhals, mit der gut ausgeschnittenen Kehle, zart und elegant wirken soll.
Die Flügelhaltung soll fest und straff am Körper anliegen sowie auf dem waagerecht schmal getragenen Schwanz, ohne zu kreuzen, aufliegen. Dabei soll der Rücken gut abgedeckt werden. Der Flügelbug muss gut eingebaut sein und das Flügelschild sollte nicht zu breit sein. Das Gefieder muss am gesamten Körper fest und straff anliegen, die Federn sollen breit und kurz sein.
Die Augenfarbe ist geschlechtsgebunden unterschiedlich. Beim 1,0 ist das falsche Perlauge gestattet, aufgehellt mit rotem Außenring und hellem Ring um die Pupille. Hier ist anzumerken, dass 1,0 ohne rote Einlagerungen im Auge oder auch Tiere mit dunklen Augen zurückgesetzt werden.

Bewertung von Augenfarbe und Augenrand

fehlt rotes Pigment im Auge

zu dunkles Auge

geforderte Augenfarbe

heller Ring um die Pupille

Bei den Täubinnen ist das orangefarbige Auge gefordert und unumgänglich. Täubinnen mit hellem Ring um die Pupille werden mit „u“ bewertet.

Der Augenrand soll zart und unauffällig wirken, der Gefiederfarbe angepasst. Grobe oder stark rote Augenränder sind Mängel und ziehen die Note g nach sich.
Zur Farbe und den Farbenschlägen. Bei unserem 1,0 dunkel wird durch den doppelten Fadedfaktor die Grundfarbe überwiegend weiß gefordert. In der Halsfarbe finden wir Farbpigmentierungen von schwarz, blau und rötlicher Farbe, wobei im Körpergefieder nur schwarze, graue und blaue Pigmentierungen gestattet sind. Dreifarbige Tiere, die auch rötliche Körperfärbungen aufweisen, werden zurückgesetzt. Weiterhin ist darauf zu achten, dass zu grau wirkende Tiere nicht über „sg“ oder gar zu stark graue Tiere, bei denen die weiße Grundfarbe fehlt, nur „g“ bekommen können. Beachten müssen wir, dass bei alten Tieren die Farbverteilung dunkler wird und daher nicht gestraft wird.

Bewertung von Farbe und Zeichnung

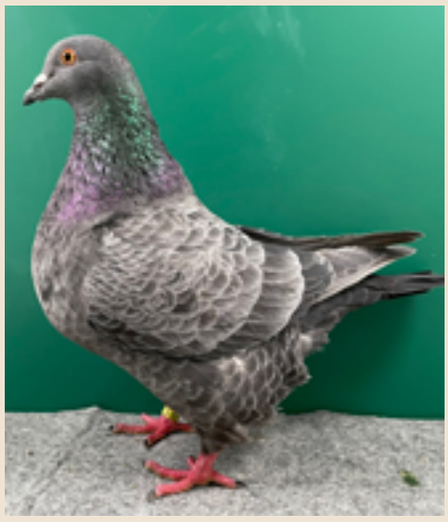
Bild eins und zwei zeigen die gewünschte Zeichnung

fehlt weiße Grundfarbe

Bei den schwarzen 0,1 ist eine gleichmäßige verwaschene schwarze Farbe anzustreben, eine leicht wolkige Färbung ist gestattet. Dennoch sollten wir darauf achten, dass zu helle, schon graue Tiere kein „sg“ mehr erhalten.

gleichmäßige verwaschene Farbe

leicht wolkige Färbung



zu helle graue Färbung

Bei den blauen Täubinnen muss jedem klar sein, dass Binden- und Hämmerungsfarbe nicht rein und satt schwarz sein dürfen, hier fehlt der Fadedfaktor und es wird als Mangel gestraft.

verwaschene Binden mit gestatteter Bronzeeinlagerung

gewünschte verwaschene Hämmerung

zu sattes Schwarz in den Binden

Bewertung von Farbe und Zeichnung

gewünschte Halsfärbung

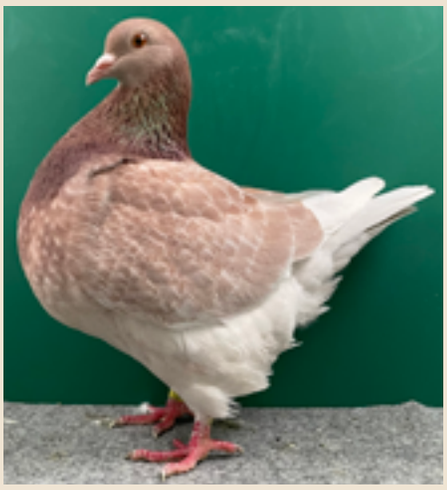
gewünschte Bindenfarbe

Binden intensiver und klarer

Die 1,0 in hell sind mit rein weißer Grundfarbe und pigmentierter Halsfarbe gefordert. Rein weiße Tiere ohne Halsfärbung sind zurückzusetzen. Auch muss eine reine fleischfarbige Schnabelfarbe vorhanden sein.

Die rotfahlen Täubinnen sind in der Zeichnungsfarbe nicht immer gleich, hier gibt es hellere und auch dunklere Varianten. Die Bindenzeichnung soll aus zwei, mehr oder weniger schmalen, durchgehenden, möglichst parallel verlaufenden Binden bestehen. Sie sollen sich deutlich von der Schildfarbe abheben. Bei den gehämmerten ist ebenfalls eine hellere und eine dunklere Variante zu finden. Es ist eine klar abgegrenzte oder auch ineinander verlaufende Hämmerung gestattet, wobei auch hier auf die matte Farbe zu achten ist. Die dominant Roten haben zumeist eine gleichmäßige rote Schildfarbe, wobei durch den Fadedfaktor unserer Rasse auch eine leicht offene Resthämmerung statthaft ist.

Bewertung von Farbe und Zeichnung



0,1 rotfahlgehämmert

0,1 dominant rot mit leicht offener Resthämmerung

Zu den kennfarbig gelben 1,0 ist zu sagen, dass es viele Tiere mit einer gleichmäßig gelb durchgefärbten Gefiederfarbe gibt. Hier sollten wir Tiere, die zu hell sind und weiße Federn in Körper und Schild zeigen, zurücksetzen. Ebenso sind zu dunkle Tiere mit fast rötlicher Farbe zurückzusetzen, da hier die Kennfarbigkeit verloren geht.

gewünschte Farbe

zu hell und weiß durchgesetzt

Die rezessiv Roten 0,1, zeigen eine gleichmäßige verwaschene rote Farbe. Hier brauchen wir keine Zugeständnisse mehr machen, weiße Federn, blaue Rücken oder gar deutliche Schwanzbinden sind zurückzusetzen.

gleichmäßiges Rot

weiße Federn im Rücken und in den Schwingen

blau und weiß im Rücken und Schwanzbinde